

Von Bach bis Beatles

Vor fast genau einem Jahr sei die Idee zu einem Konzert auf einem Weihnachtsmarkt in der katholischen St. Bernhard Kirche entstanden, erzählte Pfarrer Johannes Mette.

Am Samstagabend war es dann soweit: Der „Neue Chor 07“ des MGV Arlinger gab anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Kirche sein erstes geistliches Kirchenkonzert.

Unter der Leitung der Sopranistin Miriam Kurrle verzauberte der Chor das Publikum mit einer großen musikalischen Bandbreite. Kurrle, die in Karlsruhe an der Musikhochschule studiert hat und neben ihrer Tätigkeit als Chorleiterin immer wieder auch als Solistin auf der Bühne steht, gab zudem ein wundervolles Solo zum Besten. Bei César Francks „Panis Angelicus“ kam ihr samtweicher, runder Sopran mit all seinen Nuancen bestens zur Geltung. Ein Händchen bewies sie allerdings auch bei der Anordnung der überaus vielseitigen Gesangsstücke, die vom irischen Segenslied über Mozarts „Hallelujah Kanon“ bis hin zu „Let it be“ von den Beatles oder Cat Stevens‘ „Morning Has Broken“ reichte. Begleitet wurde der Chor dabei zeitweise von Diethard Stephan Haupt an der Orgel beziehungsweise am E-Piano.

Auch er, seines Zeichens Studienleiter und Kapellmeister am Theater Pforzheim, gab mit Johann Sebastian Bachs „Präludium d-moll“ und „Präludium C-Dur“ zwei wunderbare Soloeinlagen.

Dass die rund 80 Zuhörer das Konzert genossen, machten sie immer wieder mit wohlverdientem Zwischenapplaus deutlich. Dass auch die Musiker des Abends Spaß hatten, konnte man hingegen an den glücklich strahlenden Gesichtern sehen.

Gespickt wurde das Konzert zudem mit Lesungen verschiedener Texte durch Mitglieder des Chors. Die eingenommenen Spenden des Abends, so Pfarrer Mette, sollen der Finanzierung des neuen Triptychons im Altarraum zugute kommen, das die Pforzheimer Künstlerin Anina Gröger geschaffen hat.

Autor: Inga Läuter